

# Musikalischer Steigerungslauf

**TRENDAGENT** 5. Kannawurfer Bluesfest setzt auf regionale Künstler

VON MICHAEL GRÖSCHNER

**Kannawurf.** Das Bluesfest auf Schloss Kannawurf hat schon eine gewisse Tradition. Immerhin erlebte es in diesem Jahr bereits seine 5. Auflage. Für Freunde der Stilrichtung ist es sogar Institution. Am vergangenen Samstag wurde es gefeiert – als nahezu tag-füllendes Angebot. Schon am Nachmittag ging es los. Ab 15 Uhr nahm das Fest auf Schloss Kannawurf Fahrt auf. Die Zahl der leeren Stühle nahm immer mehr ab. Im lauschigen Innenhof wurde es bereits gegen 15.30 belebter. Doch der Besucherstrom nahm kein Ende. Es musste mehr Mobiliar herbeige-

schafft werden. Den Anfang machten „Simple Man“, ein Gitarren-Duo aus der Region Sömmerda. 17.30 Uhr übernahmen „Dogma'n“ aus Weimar. Nach Auftritten in Polen, den Niederlande, Rumänien und Österreich sowie auf Festivals wie dem Woodstock Forever Waffenrod, dem Cucuma Festival Gotha, dem Live Jazz Festival Bad Hersfeld oder dem Power Blues Festival Berlin waren sie nun also im Kannawurfer Schloss zu erleben. Die wohl größte und weit gereiste Fangemeinde hatte aber wahrscheinlich die Band „Kraftverkehr“ angelockt. Die Stammbesetzung sowie ihre Gäste – es tra-

ten auf Günter Conrad am Schlagzeug, Manfred Palm am Saxophon, Siegbert Müller (Leadgitarre), Peter Gesang und Frontmann Norbert Nitsche – verstanden es in gewohnter Art, den Blues auf den Punkt, mit Rock-Attitüde und filigranen Gitarrensoli zu spielen. Der eine oder andere eigene Song wird dazu beigetragen haben, dass zu den vielen Fans der Band an diesem Abend mit Sicherheit noch einige hinzu kamen.

Krönender Abschluss des Blues-Festes war die mit Spannung erwartete gemütliche Blues-Session, bei der alle Gäste, die darauf Lust hatten, mitmischen durften.



Beim 5. Bluesfest auf Schloss Kannawurf feierten die Musiker der Band „Kraftverkehr“ ausgiebig mit den begeisterten Besuchern.

Foto: Michael Gröschner